

CARMEN K. STERN

Zwischenzeitlich

Gedichte

The background of the cover is a soft, light pink. It is adorned with a delicate watercolor illustration of various flowers, including large pink and red blossoms and smaller purple and yellow flowers. Interspersed among the flowers are several stylized birds in flight, rendered in shades of yellow, green, and blue. The overall aesthetic is gentle and artistic.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Zwischenzeitlich

Täler

Verloren

Klar

Gebet

Das Ganze

Blühen

Stark

Wille

Waldeslichtung

Osterwunder

Der Maske Schein

Der Ohnmacht neuer Grund

Kleines Wunder

Frühling (Trilogie)

Essenz

Steige auf meine Seele

Frisches Beben

Strahle

Sonnenland

Frohe Kunde

Zukunftswinken

Gold´ne Flügel

Neues Geheimnis

Wehendes Läuten

Sorglos

Über die Autorin

Vorwort

„Als ob das alles still von Heimat klingt.

Wird nur Demut es in dir vereinen.

Wer kann ermessen

welch Schönheit pur das Leben stets besingt?

Der würde niemals weinen.“

Lyrik, die in allen Untiefen, Finsternissen, Verschiebungen, Hoffnungen und Verwerfungen des Lebens Ganzheit beschreibt. Seelenbildung und Kraftquellen, die, so unaussprechlich sie auch scheinen mögen, ihre Wirkung im Erleben nicht verfehlen. Dem Schicksals zum Trotz, dem Leben zur Ehr'. Und fast ist es, als ob jedes Gedicht zwischen den Zeilen und zwischen den Zeiten von einem neuen Geheimnis erzählt. Einem fast wissbaren.

Carmen Katharina Stern im Juni 2021

Gedichte



Zwischenzeitlich

Du herrlich erschreckender Anfang.

Nimm ihn sacht in deine Hände.

Und wer weiß von jenem Ende?

Verheißungsvoll Verlorenes im endlichen Raum.

Wie süß und kostbar ist`s, man weiß es kaum.

Als ob das alles still von Heimat klingt.

Kann doch nur Demut es in dir vereinen.

Wer kann ermessen

welch Schönheit pur das Leben stets besingt?

Der würde niemals weinen.